



# Thurgauerinnen und Thurgauer unterwegs

Ergebnisse des Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

Statistische Mitteilung 4/2017

# Täglich 40 Kilometer unterwegs

**Thurgauerinnen und Thurgauer sind täglich rund 40 Kilometer unterwegs. Die längsten Distanzen legen sie dabei für Freizeitaktivitäten und den Arbeitsweg zurück. Überdurchschnittlich mobil sind Männer, Personen im erwerbsfähigen Alter, Vollzeitangestellte sowie Hochqualifizierte.**

Rund 40 km legen Thurgauerinnen und Thurgauer im Schnitt täglich innerhalb der Schweiz zurück. Dies entspricht ungefähr der Strecke von Frauenfeld nach Romanshorn. Seit 2005 sind die täglich zurückgelegten Distanzen stabil. Im Vergleich zum Jahr 2000 legen Herr und Frau Thurgauer heute allerdings etwas weitere Strecken zurück.

Für die 40 km, die der "durchschnittliche Thurgauer" täglich zurücklegt, benötigt er rund 80 Minuten. Im Vergleich zur Gesamtschweiz legt er zwar eine grössere Tagesdistanz zurück, ist aber im Schnitt trotzdem weniger lang unterwegs.

## Die längsten Distanzen für Freizeitaktivitäten

9 von 10 Thurgauerinnen und Thurgauern verlassen täglich ihr Haus oder ihre Wohnung. Am häufigsten sind sie für Freizeit Zwecke unterwegs. Rund 17 Kilometer bzw. 43 % der durch-

schnittlich pro Tag und Person zurückgelegten Distanz gehen auf Freizeitaktivitäten zurück. Gut die Hälfte der täglichen Unterwegszeit gilt Freizeitzwecken.

Der Arbeitsweg ist der zweithäufigste Mobilitätsgrund. 12 Kilometer bzw. 29 % der täglichen Distanz werden für den Arbeitsweg aufgewendet. Gemessen an der täglichen Unterwegszeit beträgt der Anteil des Arbeitswegs rund ein Fünftel.

Während sich der Arbeitsverkehr fast ausschliesslich auf die Werkstage beschränkt, ist der Freizeitverkehr an allen Wochentagen gewichtig.

Seit 2010 haben sich die Verkehrszwecke der Thurgauerinnen und Thurgauer kaum verändert.

## Kinder, Jugendliche und Rentner oft in der Freizeit unterwegs

Freizeitaktivitäten sind für alle Altersgruppen der wichtigste Grund, unterwegs zu sein. Dies gilt auch für Personen im Erwerbsalter. 38 % der täglich zurückgelegten Distanz gehen bei

ihnen im Schnitt auf das Konto von Freizeitaktivitäten. Auf den Arbeitsweg entfallen 34 % der Tagesdistanz.

Kinder, Jugendliche und ältere Menschen sind mit Abstand am häufigsten für Freizeit Zwecke unterwegs (mehr als 60 % der Tagesdistanz). Der zweithäufigste Grund, aus dem Haus zu gehen, ist für Seniorinnen und Senioren das Einkaufen, für Junge ist es die Ausbildung (je rund 20 % des Tagesdistanz).

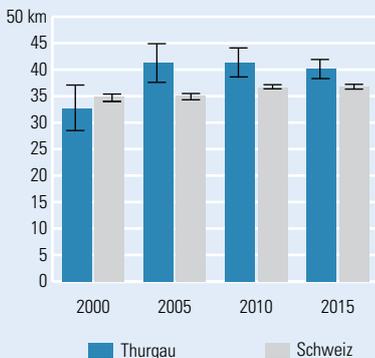
## Männer mobiler als Frauen

Männer sind über weitere Strecken unterwegs als Frauen. Während Thurgauer Männer durchschnittlich täglich 47 km zurücklegen, bewegen sich Frauen im Schnitt über eine Strecke von 33 km.

Je rund 40 % der zurückgelegten Strecke entfallen bei den Männern auf Freizeitaktivitäten und

### Seit 10 Jahren sind die täglich zurückgelegten Distanzen stabil

Mittlere Tagesdistanz pro Person im Inland Schweiz und Kanton Thurgau, 2000 bis 2015, in Kilometern



Datenquelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr

### Freizeitaktivitäten und Arbeitsweg dominieren die Mobilität

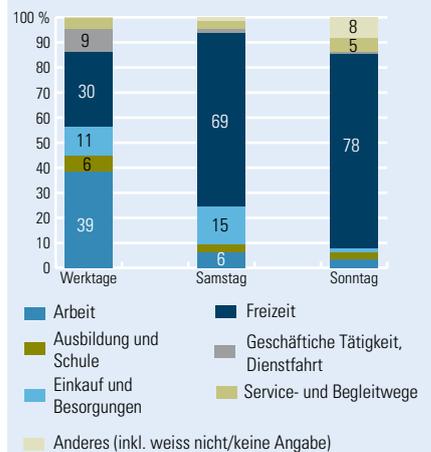
Tagesdistanz nach Mobilitätszweck Kanton Thurgau, 2015, Anteile in Prozent



Datenquelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

### Der Freizeitverkehr ist an allen Wochentagen gewichtig

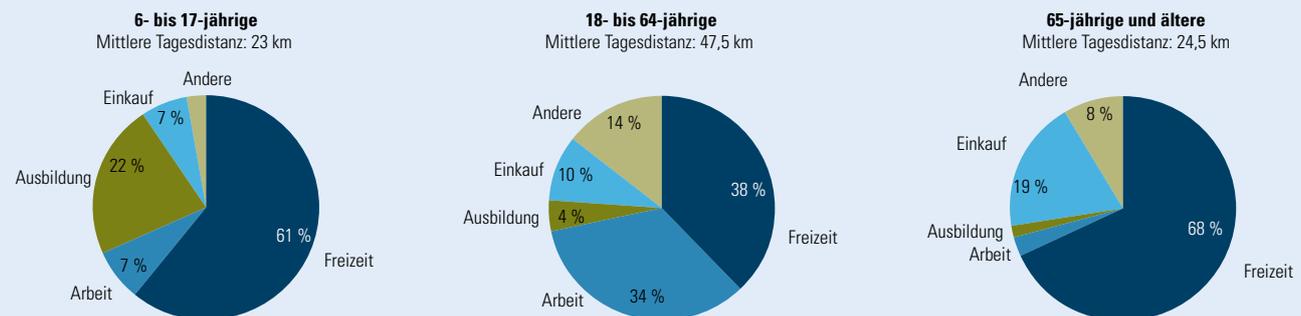
Tagesdistanzen nach Wochentag und Mobilitätszweck, Kanton Thurgau, 2015, in Prozent



Datenquelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

### In allen Altersgruppen ist man am häufigsten für Freizeitaktivitäten unterwegs

Tagesdistanz nach Altersgruppen und Mobilitätszweck, Kanton Thurgau, 2015, Anteile in Prozent



Datenquelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

den Arbeitsverkehr (inkl. Dienstfahrten). Bei den Frauen ist der Anteil des Freizeitverkehrs mit rund 50 % höher, der Anteil des Arbeitswegs tendenziell kleiner als bei den Männern.

### Berufstätige und Hochqualifizierte mit den weitesten Tagesdistanzen

Die längsten Tagesdistanzen legen Personen zurück, welche im Berufsleben stehen. Auch Personen mit einer höheren Ausbildung legen oft weite Strecken zurück. So sind über 25-Jährige mit einem Hochschulabschluss täglich knapp 50 km unterwegs und damit rund doppelt so viel wie Personen mit maximal einem obligatorischen Schulabschluss.

### Auf dem Land sind die täglichen Strecken etwas länger

Wer auf dem Land lebt, legt tendenziell weitere Strecken zurück als Städter. So sind im ländlich geprägten Thurgau die Tagesdistanzen grösser als in der gesamten Schweiz. Auch innerhalb des Thurgaus gibt es einen Stadt-Land-Gegensatz: Personen aus den sechs Thurgauer Städten legen tendenziell weniger Kilometer zurück als der Durchschnittsthurgauer.

### Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Seit 1974 findet alle fünf Jahre eine Befragung der Schweizer Bevölkerung zum Mobilitätsverhalten statt. Die aktuellsten Daten wurden anlässlich des Mikrozensus Mobilität und Verkehr im Jahr 2015 erhoben.

Das Zielpublikum der Erhebung (Grundgesamtheit) ist die ständige Wohnbevölkerung ab 6 Jahren. Die Erhebung basiert auf einer Stichprobe, die aus der Grundgesamtheit gezogen wurde. Im Kanton Thurgau wurden 3'059 Personen befragt.

### Vertrauensintervall (—|—)

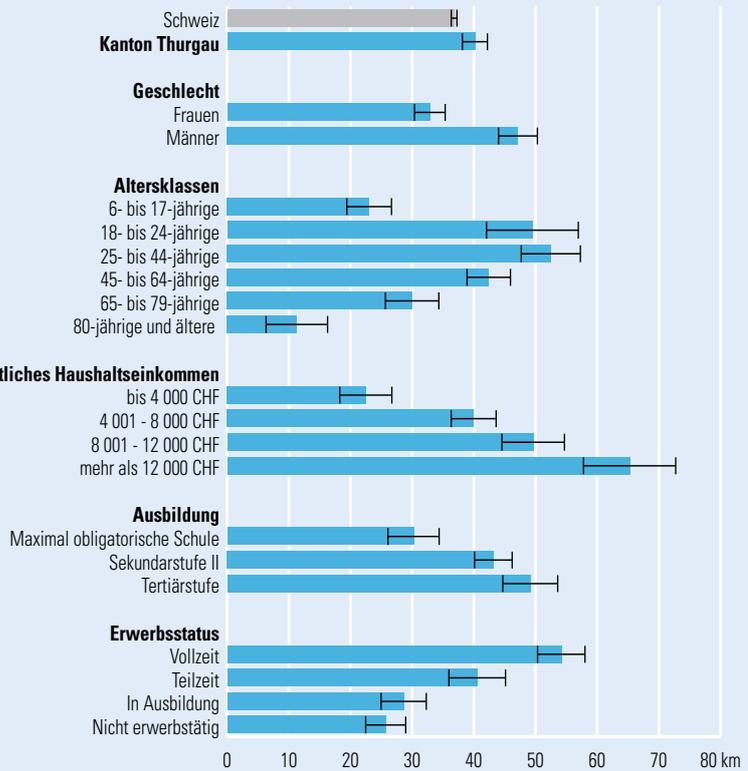
Da die Daten aus einer Stichprobenerhebung hochgerechnet wurden, sind sie mit einem Unschärfebereich behaftet. Dieser wird durch das Vertrauensintervall ausgedrückt. Das Vertrauensintervall gibt jeweils den Bereich an, in welchem sich der wahre Wert der Gesamtbevölkerung mit 90 %-iger Wahrscheinlichkeit befindet. In dieser Publikation wurden die Vertrauensintervalle bei den Grafiken als Klammer angegeben. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde bei einigen grafischen Darstellungen auf die Vertrauensintervalle verzichtet. Sie finden die Tabellen mit allen Vertrauensintervallen auf [www.statistik.tg.ch](http://www.statistik.tg.ch)

### Im Inland zurückgelegte Wege

Sämtliche Informationen in dieser Publikation beziehen sich nur auf die im Inland zurückgelegten Distanzen.

### Männer sind mobiler als Frauen

Mittlere Tagesdistanz pro Person nach Bevölkerungsgruppen  
Kanton Thurgau, 2015, in Kilometern



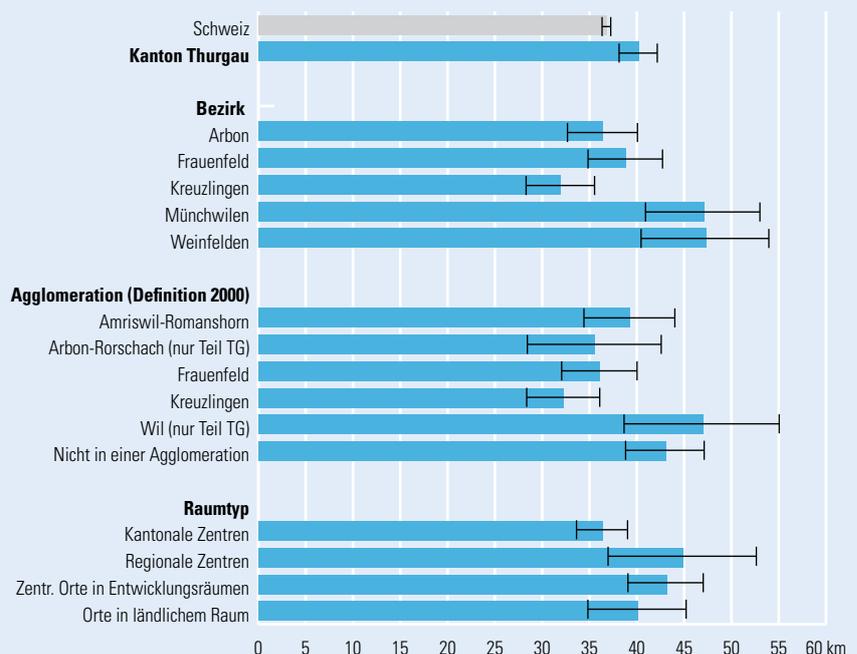
### Lesebeispiel:

Männer legen durchschnittlich zwischen 44 und 50 km pro Tag zurück, Frauen etwas weniger, nämlich zwischen 30 und 35 km. Der durch den blauen Balken dargestellte Wert von 47 km für Männer bzw. 33 km für Frauen entspricht dem aus der Stichprobe ermittelten Schätzwert; das durch die schwarze Klammer dargestellte Intervall gibt den Bereich an, den diese Grösse mit einer Wahrscheinlichkeit von 90 % in der Gesamtbevölkerung hat.

Datenquelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

### Wer in städtischeren Gebieten wohnt, legt etwas kürzere Distanzen zurück

Mittlere Tagesdistanz pro Person nach Regionen  
Kanton Thurgau, 2015, in Kilometern



Datenquelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

# Grossteil der Tagesdistanz wird mit dem Auto zurückgelegt

**Fast drei Viertel der Tagesdistanz wird mit dem motorisierten Individualverkehr zurückgelegt. Auf den öffentlichen Verkehr entfällt rund ein Fünftel der Tagesdistanz. Dabei nutzen Männer deutlich häufiger das Auto als Frauen, und auf dem Land ist die Bedeutung des Autos eher höher als in der Stadt.**

Der mit Abstand grösste Teil der Mobilität im Kanton Thurgau wird mit dem motorisierten Individualverkehr bewältigt. Von den täglich rund 40 im Inland zurückgelegten Kilometern werden knapp 30 km per Auto oder Motorrad zurückgelegt. Fast drei Viertel der Tagesdistanz entfallen somit auf den motorisierten Individualverkehr.

8 km bzw. 19 % der Tagesdistanz werden mit dem öffentlichen Verkehr und knapp 3 km bzw. 6 % zu Fuss oder mit dem Velo zurückgelegt.

## Das Auto dominiert

Das Auto ist das dominierende Fortbewegungsmittel. Im Kanton Thurgau ist der motorisierte Individualverkehr, wie für einen ländlichen Kanton üblich, jedoch noch etwas gewichtiger als in der gesamten Schweiz. So entfallen im Thurgau knapp drei Viertel der Tagesdistanz und fast die Hälfte der Unterwegszeit auf das Auto oder das Motorrad. In der Schweiz sind es zwei Drittel der Tagesdistanz bzw. 42 % der Unterwegszeit.

Egal, ob für den Weg zur Arbeit, die Erledigung des Einkaufs oder einen Kinobesuch, Thurgauerinnen und Thurgauer setzen für alle Mobilitätszwecke, mit Ausnahme des Ausbildungs- und Schulweges, mehrheitlich auf das Auto. So werden fast 85 % der für Einkäufe zurückgelegten Distanzen mit dem Auto bewältigt. Ebenfalls sehr hoch ist der Anteil von Auto oder Motorrad beim Freizeitverkehr (73 %) und beim Arbeitsweg (69 %).

## Ein Fünftel der Tagesdistanz wird per ÖV zurückgelegt

Rund ein Fünftel der Tagesdistanz bzw. 10 % der Unterwegszeit wird von der Thurgauer Bevölkerung mit dem öffentlichen Verkehr zurückgelegt. Die Nutzung des öffentlichen Verkehrs hat sich in den letzten zehn Jahren kaum verändert. Im Vergleich zum Jahr 2000 konnte hingegen der öffentliche Verkehr zugunsten des motorisierten Individualverkehrs tendenziell zulegen.

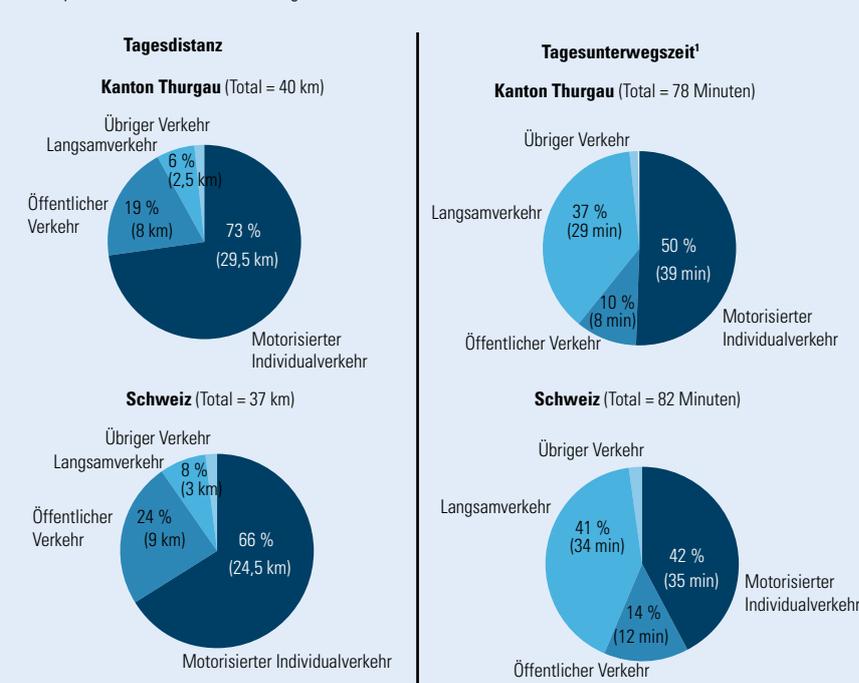
In der Gesamtschweiz mit ihren urbanen Zentren ist der öffentliche Verkehr etwas gewichtiger als im Thurgau. Rund ein Viertel der Tagesdistanz entfällt auf ihn. Die Popularität des öffentlichen Verkehrs ist in der Schweiz vor allem im Zeitraum 2000 bis 2010 gestiegen. Seither blieb sein Anteil in etwa konstant. Genutzt wird der öffentliche Verkehr vor allem für den Weg zur Schule oder Ausbildung. Rund die Hälfte der dafür zurückgelegten Distanzen wird mit dem öffentlichen Verkehr bewältigt.

## Meist nur ein einziges Verkehrsmittel

Über 90 % der Wege werden mit nur einem Verkehrsmittel zurückgelegt. Etwas über die Hälfte der Wege werden ausschliesslich mit

dem motorisierten Individualverkehr bewältigt, ein Viertel aller Wege nur zu Fuss, 8 % nur mit dem Velo und 5 % mit dem öffentlichen Verkehr (inkl. Fussweg zur ÖV-Haltestelle).

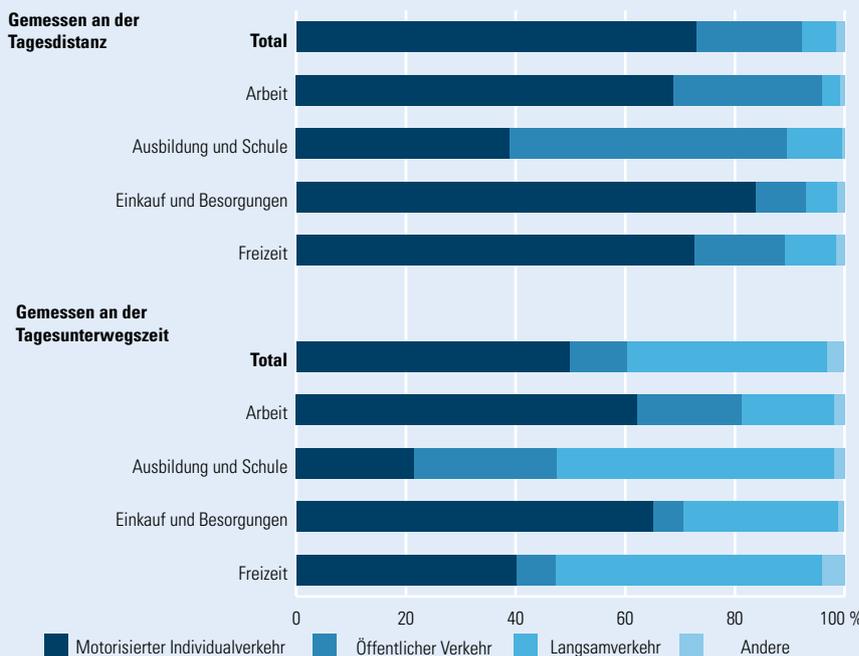
**Drei Viertel der Tagesdistanz wird mit dem Auto, ein Fünftel mit dem ÖV zurückgelegt**  
Modalsplit, Schweiz und Kanton Thurgau, 2015, Anteile in Prozent



<sup>1</sup> Ohne Warte- und Umsteigezeiten  
Datenquelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

## Das Auto dominiert

Verkehrsmittelwahl nach Mobilitätszweck, Kanton Thurgau, 2015, Anteile in Prozent



Datenquelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

### Frauen fahren öfter Zug oder Bus als Männer

Bei der Wahl des Verkehrsmittels gibt es zwischen den Geschlechtern deutliche Unterschiede. Zwar bevorzugen sowohl Männer als auch Frauen mehrheitlich das Auto. Bei den Männern ist dieser Anteil mit knapp 80 % jedoch deutlich höher als bei den Frauen (knapp 65 %). Frauen benutzen hingegen öfter den öffentlichen Verkehr als Männer. So legen Frauen fast 30 % der täglichen Distanz mit dem öffentlichen Verkehr zurück, Männer hingegen nur knapp 15 %.

Neben Frauen sind auch Personen in Ausbildung überdurchschnittlich oft mit dem Zug oder mit dem Bus unterwegs.

### Auf dem Land ist die Bedeutung des Autos tendenziell höher

In ländlichen Gebieten hat das Auto einen höheren Stellenwert als in städtischen. Dies zeigt sich auch im Thurgau. So ist der Anteil des motorisierten Individualverkehrs an der zurückgelegten Tagesdistanz in den sechs Thurgauer Städten tiefer als in den ländlichen Gemeinden.

#### Verkehrsmittelwahl seit 2005 stabil

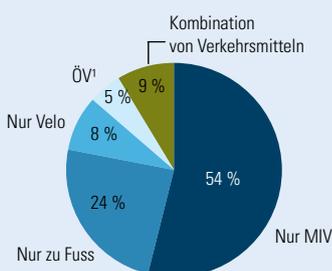
Modalsplit der Tagesdistanzen nach Verkehrsmittel  
Kanton Thurgau, 2000–2015, Anteile in Prozent



Datenquelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr

#### Meist nur mit einem einzigen Verkehrsmittel

Mit einem einzigen Verkehrsmittel zurückgelegte Wege  
Kanton Thurgau, 2015, Anteile in Prozent

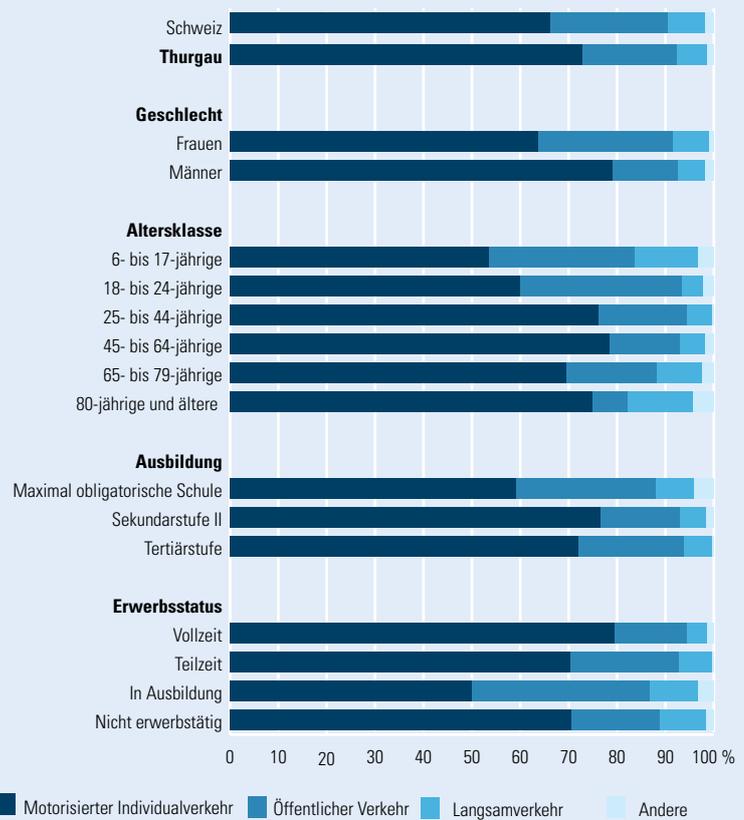


1 inklusive Fussweg zur ÖV-Haltestelle

Datenquelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

#### Frauen und Personen in Ausbildung nutzen Zug oder Bus überdurchschnittlich

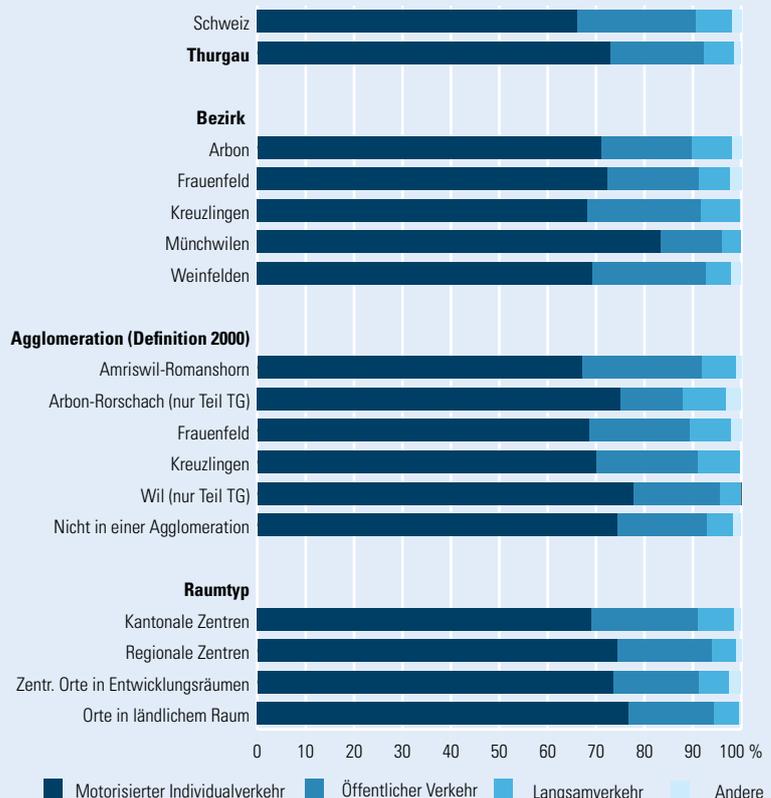
Tagesdistanz nach Verkehrsmittel und Bevölkerungsgruppen  
Kanton Thurgau, 2015, Anteile in Prozent



Datenquelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

#### Auf dem Land ist die Bedeutung des Autos eher höher als in städtischen Gebieten

Tagesdistanz nach Verkehrsmittel und Regionen  
Kanton Thurgau, 2015, Anteile in Prozent



Datenquelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

# Rund 85 % der Haushalte besitzen mindestens ein Auto

**Etwa 85 % der Thurgauer Haushalte besitzen mindestens ein Auto. Neun von zehn Erwachsenen sind fahrberechtigt. Jeder zweite Thurgauer hat ein ÖV-Abo, wobei das Halbtax-Abo am beliebtesten ist.**

Rund die Hälfte der über 16-jährigen Thurgauer Bevölkerung besitzt ein ÖV-Abonnement. Dies ist etwas weniger als im schweizerischen Durchschnitt (57%). Dabei gibt es zwischen den Geschlechtern deutliche Unterschiede. So haben 56% der Thurgauer Frauen ein Abonnement, aber nur 43% der Männer.

Neben Frauen sind Jugendliche, junge Erwachsene und Rentner überdurchschnittlich oft Inhaber eines ÖV-Abos.

## In der Agglomeration Frauenfeld sind ÖV-Abos recht verbreitet

Die einzelnen Thurgauer Agglomerationen unterscheiden sich bezüglich der Verbreitung von ÖV-Abos markant. So besitzen in der Agglomeration Kreuzlingen nur gerade 39% der Personen ab 16 Jahren ein Abo. In der Agglomeration Frauenfeld sind es 58%.

## Beliebtes Halbtax

Bei den ÖV-Abonnementen erfreut sich vor allem das Halbtax grosser Beliebtheit. 41% der Thurgauerinnen und 31% der Thurgauer besitzen ein Halbtax-Abo. Ein Generalabonnement haben 9%, ein Verbundsabonnent 5% der Thurgauer.

## Verbreiteter als vor zehn Jahren

Die Verbreitung der ÖV-Abonnemente hat seit 2005 tendenziell zugenommen. So besaßen im Jahr 2005 erst 44% der Frauen und 38% der Männer ein Abonnement.

## Rund 85 % der Thurgauer Haushalte besitzen ein Auto

Nur gerade jeder achte Haushalt im Thurgau kommt ohne Auto aus. Rund die Hälfte der Haushalte besitzt ein, etwa 30% haben zwei Autos. Im Kanton Thurgau kommen auf jeden Haushalt im Schnitt 1,39 Autos (CH: 1.16).

Je höher das Einkommen, desto mehr Autos stehen in der Garage. So besitzt ein Zweipersonenhaushalt mit einem Haushaltseinkommen von 4'000 Franken im Schnitt ein Auto, bei einem Zweipersonenhaushalt mit mehr als 12'000 Franken Haushaltseinkommen sind es deren zwei.

## In städtischen Gebieten eher weniger Autos

Weniger Autos pro Haushalt als im kantonalen Schnitt gibt es in den Agglomerationen mit einer grösseren Kernstadt. So hat in der Agglomeration Kreuzlingen ein Haushalt durchschnittlich

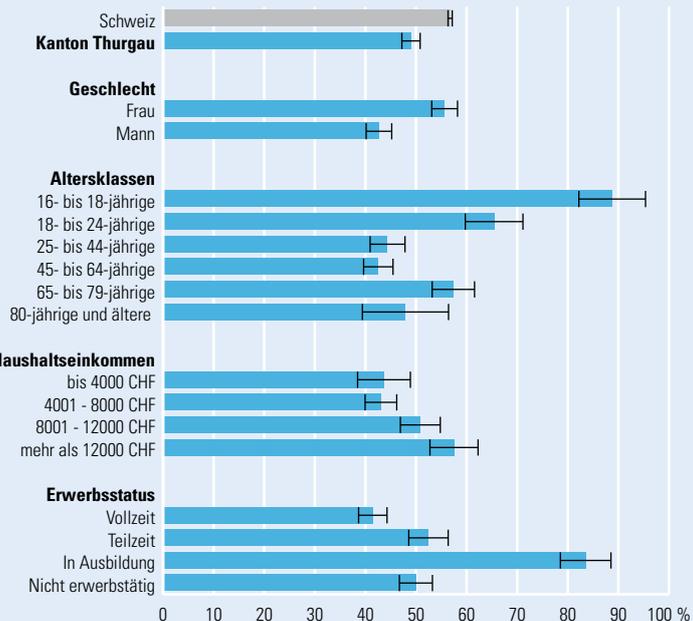
1,28 Autos, in der Agglomeration Frauenfeld 1,14 Autos. Allerdings ist zu beachten, dass es gerade in Städten überdurchschnittlich viele Einpersonenhaushalte gibt.

## 8 von 10 Erwachsenen mit Führerschein haben immer ein Auto zur Verfügung

82% der Thurgauerinnen und Thurgauer mit Führerschein steht immer ein Auto zur Verfügung.

### Rund die Hälfte der Thurgauerinnen und Thurgauer hat ein ÖV-Abonnement

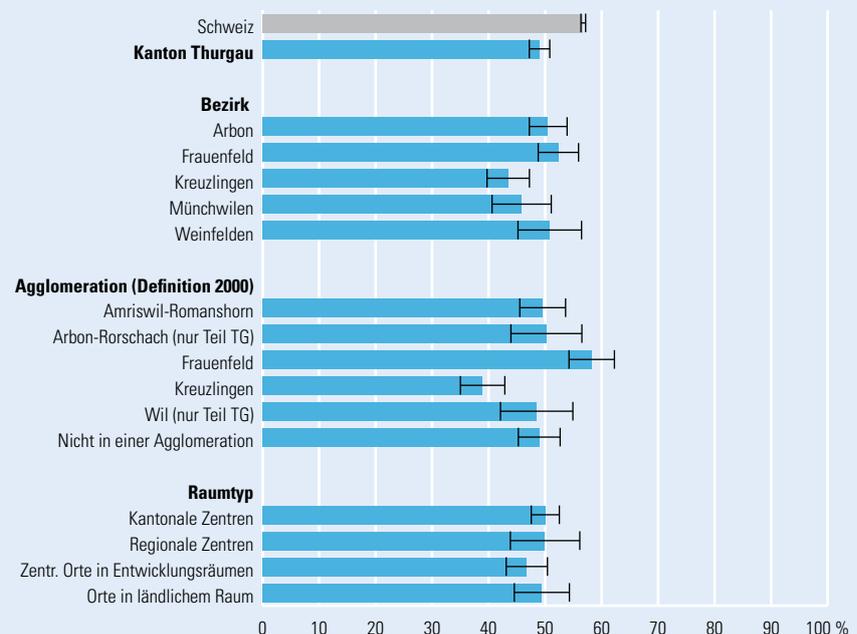
Personen ab 16 Jahren mit einem ÖV-Abo (Halbtax, GA, Verbundsabo...) nach Bevölkerungsgruppen Kanton Thurgau, 2015, Anteile in Prozent



Datenquelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

### In der Gesamtschweiz haben mehr Personen ein ÖV-Abo als im Thurgau

Personen ab 16 Jahren mit einem ÖV-Abo (Halbtax, GA, Verbundsabo...) nach Regionen Kanton Thurgau, 2015, Anteile in Prozent



Datenquelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

gung. Weitere 16 % können nach Absprache auf eines zurückgreifen. Somit haben nur gerade 2 % der Erwachsenen mit Führerschein keinen Zugriff auf ein Auto.

Sowohl von den Frauen als auch den Männern haben über 95 % die Möglichkeit, auf ein Auto zurückzugreifen. Bei Frauen und jungen Erwachsenen geschieht dies jedoch häufiger nach Absprache, als dies bei Männern und Personen über 25 Jahren der Fall ist.

### Fast jeder Thurgauer besitzt den Führerschein

Rund 86 % der Thurgauerinnen und Thurgauer ab 18 Jahren besitzen den Führerschein. Allerdings besteht zwischen den Geschlechtern ein deutlicher Unterschied: bei den Männern sind 91 % fahrberechtigt, bei den Frauen "nur" 80 %.

Ebenso zeigen sich Unterschiede in Abhängigkeit vom Alter. Am verbreitetsten ist der Führerschein in den mittleren Altersgruppen. So sind von den 45- bis 64-Jährigen fast 95 % fahrberechtigt.

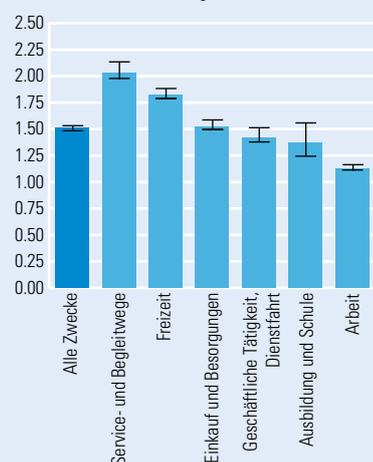
Seniorinnen und Senioren besitzen nicht mehr ganz so häufig den Führerschein. Aber auch bei den 65- bis 79-Jährigen sind es noch 83 %, und von den über 80-Jährigen ist noch knapp jeder zweite berechtigt, sich ans Steuer zu setzen.

### Aleine im Auto zur Arbeit

Insbesondere auf dem Weg zur Arbeit fahren die Thurgauerinnen und Thurgauer oft alleine im Auto. Durchschnittlich sitzen auf dem Arbeitsweg 1,1 Personen im Auto. Beim Freizeitverkehr sind die Autos zwar etwas besser ausgelastet, aber auch hier befinden sich im Schnitt nur 1,8 Personen im Auto. Über alle Fahrten betrachtet sitzen durchschnittlich 1,5 Personen in einem Auto.

#### Oft alleine im Auto zur Arbeit

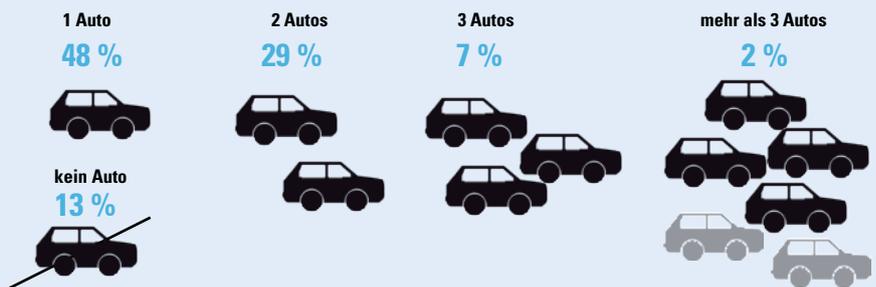
Autobesetzungsgrad nach Mobilitätszweck  
Kanton Thurgau, 2015, Anzahl Personen im Auto (inklusive Fahrer), distanzgewichtet



Datenquelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

### Rund 85 % der Thurgauer Haushalte haben mindestens ein Auto

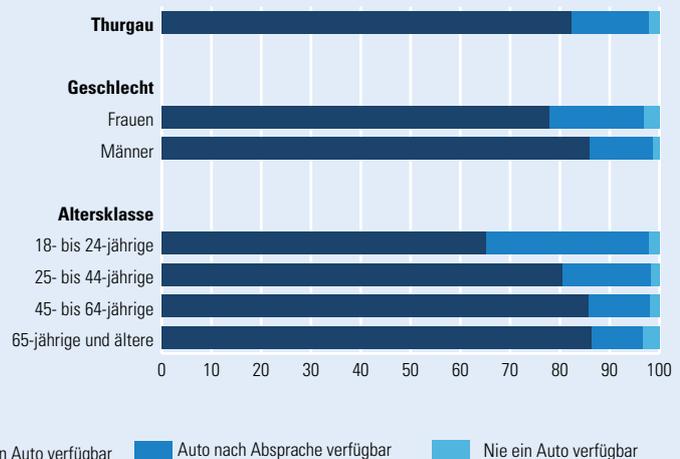
Thurgauer Haushalte nach Anzahl Autos, Kanton Thurgau, 2015



Datenquelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

### Der Grossteil der Thurgauer hat immer ein Auto zur Verfügung

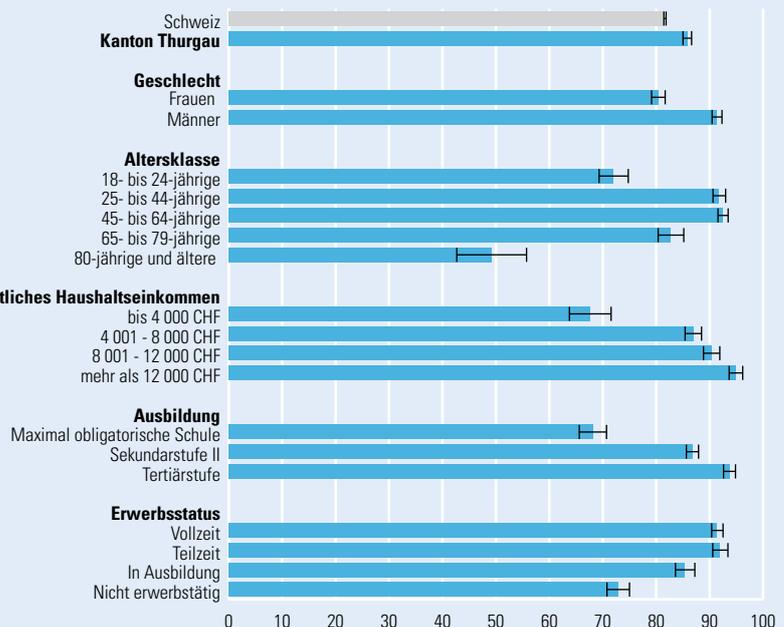
Verfügbarkeit von Autos nach Bevölkerungsgruppen (Personen mit Führerschein, die ohne fremde Hilfe gehen können), Kanton Thurgau, 2015, Anteile in Prozent



Datenquelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

### Fast jeder Thurgauer ist fahrberechtigt

Führerscheinbesitz nach Bevölkerungsgruppen (Personen ab 18 Jahren mit gültigen Angaben zum Führerscheinbesitz)  
Kanton Thurgau, 2015, Anteile in Prozent



Datenquelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

# Eine halbe Stunde pro Tag zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs

**Im Schnitt legen Thurgauerinnen und Thurgauer täglich rund 2,5 Kilometer zu Fuss oder mit dem Velo zurück und sind dabei fast eine halbe Stunde unterwegs. Damit ist der Langsamverkehr, gemessen an der Unterwegszeit, ein bedeutendes Fortbewegungsmittel. 80% der Haushalte besitzen mindestens ein Velo, 10% ein E-Bike.**

Im Schnitt legt eine im Kanton Thurgau wohnhafte Person täglich gut 1,5 km zu Fuss und rund 1 km mit dem Velo zurück. Somit werden etwa 6% der Tagesdistanzen zu Fuss oder mit dem Velo bewältigt. Diese Werte sind seit der Jahrtausendwende in etwa konstant. In der Gesamtschweiz ist der Langsamverkehr tendenziell etwas gewichtiger als im Thurgau. Auch hier ist der Anteil des Langsamverkehrs an der Tagesdistanz seit dem Jahr 2000 ungefähr konstant.

## Mehr als ein Drittel der Unterwegszeit zu Fuss oder mit dem Velo

Gemessen an der Unterwegszeit ist der Langsamverkehr bedeutend. 37% der Tagesunterwegszeit entfallen auf ihn. Insgesamt sind Herr und Frau Thurgauer im Schnitt täglich fast eine halbe Stunde per Langsamverkehr unterwegs, den mit Abstand grössten Teil davon zu Fuss (siehe Grafik «Modalsplit» auf Seite 4).

## Vor allem Kinder, Jugendliche und Rentner zu Fuss oder per Velo unterwegs

Kinder, Jugendliche und Rentner sind die Personengruppen, welche am häufigsten zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs sind. Die unter 18-Jährigen legen im Schnitt 3 km bzw. 13% ihrer Tagesdistanz per Langsamverkehr zurück. Von diesen 3 km wird je die Hälfte zu Fuss gegangen oder mit dem Velo gefahren. Vor allem auf dem Schul- und Ausbildungsweg sind Kinder und Jugendliche zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs.

Seniorinnen und Senioren legen rund 2,5 km bzw. 10% der Tagesdistanz per Langsamverkehr zurück, davon 70% zu Fuss. Am häufigsten sind Rentner in der Freizeit oder zum Einkaufen zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs. 12% der Strecken in der Freizeit und 7% der Distanz zum Einkaufsladen werden per Langsamverkehr zurückgelegt, davon jeweils rund zwei Drittel zu Fuss.

Personen im erwerbsfähigen Alter fahren weniger oft Velo oder gehen zu Fuss als Minderjährige und Rentner. Rund 5% der Tagesdistanz entfallen auf eine dieser beiden Fortbewegungsarten. Am ehesten benutzen die 18- bis 64-Jährigen in der Freizeit das Velo oder gehen zu Fuss. Rund 8% der Distanz bzw. 45% der Unterwegszeit entfallen in der Freizeit auf den Langsamverkehr.

## Kaum Unterschiede zwischen Stadt und Land

Tendenziell sind Bewohner von städtischen Agglomerationen etwas öfter per Velo oder zu Fuss unterwegs als im kantonalen Durchschnitt. Neben der Grösse der Wohngemeinde scheint auch die Topografie einen gewissen Einfluss zu haben, ob sich jemand per Velo oder zu Fuss fortbewegt. So benutzen in den beiden Bezirken mit einem langen Seeufer (Arbon und Kreuzlingen) mehr Personen das Velo oder gehen zu Fuss als im hügeligeren Bezirk Müchwilen.

## 80% der Thurgauer Haushalte besitzen mindestens ein Velo

Knapp 80% der Thurgauer Haushalte haben mindestens ein betriebsbereites Velo oder E-Velo. Somit besitzen mehr Thurgauer Haushalte ein Auto (rund 85%) als ein Velo. Etwa je ein Viertel der Thurgauer Haushalte nennen

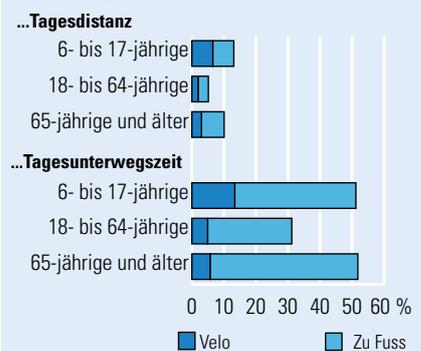
1 oder 2 Velos ihr Eigen. Je 10% besitzen 3 oder 4 Velos.

Werden die E-Bikes und die gewöhnlichen Fahrräder einzeln betrachtet, so besitzen etwa 10% der Haushalte mindestens ein E-Bike und rund drei Viertel mindestens ein gewöhnliches Velo. Im Gegensatz zum Autobesitz haben weder der Wohnort noch das monatliche Haushaltseinkommen einen Einfluss darauf, wie viele Fahrräder ein Haushalt besitzt.

### Kinder, Jugendliche und Rentner sind am häufigsten per Langsamverkehr unterwegs

Langsamverkehr nach Tagesdistanz und Unterwegszeit, Kanton Thurgau, 2015, Anteile in %

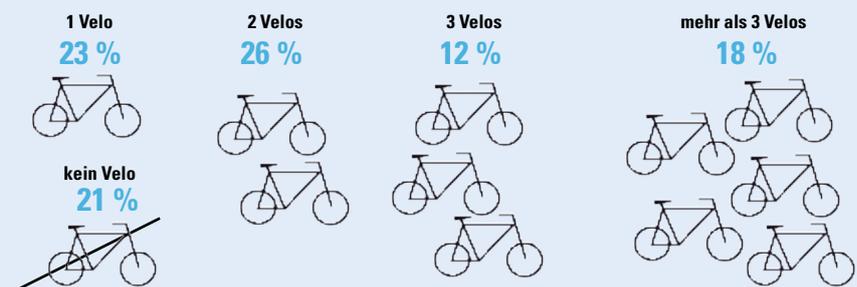
#### Anteil des Langsamverkehrs an der zurückgelegten...



Datenquelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

### Rund 80% der Thurgauer Haushalte haben mindestens ein Velo

Thurgauer Haushalte nach Anzahl betriebsbereiter Velos, Kanton Thurgau, 2015



Datenquelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

### Daten zu dieser Publikation

Die Daten zu dieser Publikation, Erläuterungen zur Erhebung und weitere Informationen finden Sie unter: [www.statistik.tg.ch](http://www.statistik.tg.ch) → Raum, Verkehr und Umwelt → Verkehr → «Mobilitätsverhalten»

**Herausgeber** Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau  
Zürcherstrasse 177  
8510 Frauenfeld  
Telefon 058 345 53 61  
statistik.sk@tg.ch, www.statistik.tg.ch

**Autor** Manuel Huber  
Telefon 058 345 53 64  
manuel.huber@tg.ch

**Gestaltung** Andrea Greger

Die Dienststelle für Statistik ist Partner von **thurgauwissenschaft**.

Diese Ausgabe wurde im Mai 2017 abgeschlossen.